



Pfarrbrief

St. Johann Wolfsbach



Ostern 2024

Nr. 1/2024

Ostern – dem Auferstandenen begegnen



Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. (Johannes 20,1-18)

Das hätte ich wohl auch gesagt, wenn ich, wie Maria von Magdala, am Ostermorgen zum Felsengrab Jesu gegangen wäre, um den Leichnam zu salben. Wenn Maria den Leichnam Jesu nicht an seinem Platz findet, dann muss ihn wohl jemand „weggenommen“ haben. Das ist irdisch logisch.

Ostern ist aber nicht irdisch logisch. Das ist einerseits unser Pech. Wir können mit den Werkzeugen unseres Verstandes vor dem leeren Grab nichts ausrichten.

Andererseits ist es aber unser Glück, weil wir mit den Werkzeugen unseres Verstandes auch gar nichts ausrichten müssen.

Wir dürfen uns an Ostern einfach Gott überlassen. Was Gott tut, das ist wohlgetan. Wir dürfen uns dem überlassen, was Ostern und die Auferweckung Jesu mit uns machen. OSTERN gibt uns Hoffnung, Hoffnung über alle irdische Logik hinaus. Gott ist nicht Logik, Gott ist Liebe. Und Liebe geht über alle Logik hinaus, damit wir Hoffnung haben. Hoffnung über das bedrängend Irdische hinaus.

In jedem Augenblick kann es sein, dass uns ein Mensch wie ein Wink Gottes begegnet und uns zeigt: Vertrau nicht deinem Verstehen, sondern der Liebe. Gott ist nie „weg“. Er ist in jeder Liebe, in jeder Fürsorge, die dir begegnet. Das ist der Sinn der Auferstehung. (Michael Becker)

Der auferstandene Christus begegnet uns überall, wo uns Liebe und Zuwendung zuteil wird! Seit Jahrhunderten bezeugen Gläubige durch ihr Leben, dass Christus wahrhaft auferstanden ist.

Ich wünsche auch Ihnen die Erfahrung der Auferstehung.

FROHE OSTERN

+ Peters

Gott begegnen...

... in den Sakramenten Taufe – (Erst-)Kommunion – Firmung

Glauben heißt in Verbundenheit mit Gott leben. Wie eine gute (Liebes)-Beziehung zu Menschen unser Leben hält und trägt, so hat auch Gott keinen anderen Wunsch, als mit uns Menschen eine gute Beziehung zu pflegen und uns Halt und Stütze für das Leben zu sein.

Die Sakramente Taufe, Firmung und Kommunion sind Gottes ganz besonderen Wege und Möglichkeiten, mit uns Menschen in Kontakt zu treten. Die meisten nutzen dieses großartige Angebot Gottes und empfangen diese Sakramente.

Sakramente sind die einmalige Zusage Gottes, dass er uns – beginnend mit der Taufe – ein Leben lang begleitet und für uns da sein will und nicht verlässt.

Es ist ein Angebot, von dem es sich lohnt, es immer wieder zu nutzen.

Umgekehrt: Beziehungen wollen auch gepflegt werden, nur so kann man von ihnen leben und profitieren, sonst bleiben sie totes Kapital. Darüber hinaus kann es sehr bitter, schmerzlich und enttäuschend sein, abgelehnt zu werden... auch für Gott! Das ist das Geheimnis des Karfreitags.



„Das Leben ist nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“ Hat der Reformator Martin Luther gesagt. Hört sich zunächst einmal schwer an. Was meint er damit? Dass der Weg das Ziel ist? Auch so ein Erwachsenen-Satz. Stimmt auch nicht, meiner Meinung nach. Denn der Weg führt zum Ziel, und für Christen ist das Ziel immer Gott. Ich möchte versuchen das, was Luther meint, am Beispiel der Erstkommunion aufzuzeigen. Die Erstkommunion ist ja nicht der „Startpunkt“ des christlichen Lebens; das ist die Taufe – egal, ob ihr als Säugling oder erst kurz vor der Erstkommunion getauft worden seid. Ohne Taufe keine Kommunion. Die Erstkommunion ist aber auch nicht – auch wenn es nach einem langen Kommunionunterricht so erscheint und das Fest zu Recht groß gefeiert wird – das Ziel. Erst-

kommunion ist eine Station auf eurem Lebens- und Glaubensweg. Die nächste Station kann die Firmung sein. Und so gesegnet und mit dem Heiligen Geist „ausgestattet“, geht es ja weiter im Leben als Christ, das ganz unterschiedlich aussehen kann. Allein oder in einer Familie – aber immer mit Gott. Und das sollen die Menschen auch an euch erkennen: Dass ihr Christen seid. Daran erkennen, wie ihr lebt. Das ist nicht immer einfach, doch jeden Sonntag lädt euch Gott ein, euch zu stärken – mit seinem Wort, mit seinem Sakrament. Doch Christ ist man natürlich nicht nur im Gottesdienst, sondern jeden Tag des Lebens – in Schule und Verein, in der Familie und im Freundeskreis oder wo auch immer und mit wem auch immer. Nur eines ist sicher: Gott ist immer an eurer Seite.

Vor vielen Jahren sind Sie zur Erstkommunion gegangen. Was ist geblieben? Vielleicht das eine oder andere, das Sie im Kommunionunterricht gelernt haben? Freundschaften, die ein Leben lang halten? Schöne Erinnerungen oder eine lebendige Gottesbeziehung bis heute?

Das wünsche ich Ihnen. Eines ist heute wie damals sicher: Gott ist treu. Er bleibt an Ihrer Seite und freut sich, wenn Sie ihn nicht vergessen.



... in der Bibel

Beziehungen wollen auf verschiedene Weisen gepflegt werden. Eine hohe Bedeutung hat das Gespräch. Wie wir miteinander reden, was wir voneinander erzählen, wie wir Erfahrungen austauschen, was uns schon alles „passiert“ ist, wie wir Faszinierendes, Enttäuschungen und Frust erfahren haben.

Die Bibel ist voller solcher Erfahrungsgeschichten, die davon erzählen, was das Volk und auch einzelne Menschen mit ihrem Gott erlebt haben und wie er ihnen in allen möglichen Lebens-

situationen begegnet ist. Solche Geschichten können aufbauen und ermutigen.

Einer der berührendsten und beeindruckendsten biblischen Texte ist die Erzählung von den Emmausjüngern. Zwei Jünger gehen, enttäuscht von Jesus und den Aposteln, nach Hause zurück. Auf dem Weg begegnet ihnen der Auferstandene. Er begleitet sie und spricht mit ihnen. Als sie den „Unbekannten“ einladen, doch bei ihnen zu bleiben, da gehen ihnen die Augen auf.... (Lk 24,13-35)

Bibelwort: Lukas 24,13-35

AUSGELEGT!

Jesus ging mit ihnen.

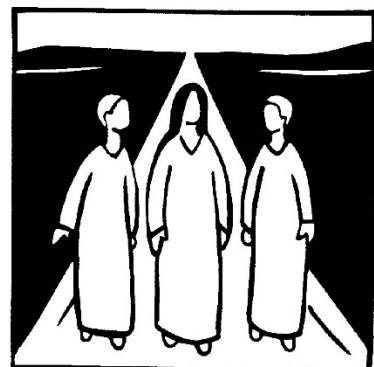
Nur ein kleiner Teil dieses langen Evangeliums. Aber er ist wichtig. Denn was Jesus da tut, ist ein Zeichen seiner Solidarität, das mir auch heute noch ins Herz geht. Enttäuschte Jünger sind auf einem langen Weg, aber immerhin nicht allein und im Gespräch. Vielleicht kommt man ja zu zweit auf bessere Gedanken, als wenn einer allein vor sich hin grübelt. Und dann gesellt sich noch einer dazu. Er bleibt an ihrer Seite, hört zu, was sie zu klagen haben, lässt sich die ganze Enttäuschung, die Leere, die Ratlosigkeit erzählen. Er unterbricht nicht und weiß auch nicht sofort alles besser. Und so tauen die Jünger auf, spüren wieder Wärme und Leben in sich. Ich wünsche mir, dass meine Kirche so handelt wie Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Dass sie so wie er Zeit schenkt und mitgeht. Zuhört und aussprechen lässt. Die richtigen Worte findet und am Ende erwünschter Gast und großzügiger Gastgeber ist. Kurz: Auferstehung erfahrbar werden lässt. Christina Brunner



Weg! Bloß weg von hier!
Weg von der Enttäuschung!
Weg vom Leiden und Sterben
des geliebten Meisters.
Weg von der Ohnmacht.
Weg von der Ratlosigkeit.
Weg von der Angst.

Auch das ein österliches Wunder.
Ein Zeichen von Auferstehung:
Dass aus so viel Weg! ein Weg wird.
Dass aus Flucht Rückkehr wird.
Und die Rückkehr ein Neuanfang ist.

TIM & LAURA www.WAGNEBINGER.de



... trotz Zweifel

Glaubenszweifel und Mangel an Glauben sind in der Hl. Schrift ein oft behandeltes Thema.

Die Frage, warum Gott Leid, Not und Kriege zulässt, die moderne Religionskritik, die Gott für hinfällig erklärt, das Lebensgefühl, alles machen und sich leisten zu können machen Glauben und Religion scheinbar überflüssig. Besonders aber persönliche Schicksalsschläge und Enttäuschungen mit Kirche nennen viele als Grund für Glaubenszweifel und Misstrauen.

Der berühmteste Zweifler, der Apostel Thomas, hatte ebenso Probleme mit seinen Mitjüngern und mit dem Glauben an den auferstandenen Christus. „Wenn ich nicht die Male der Nägel sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine



Seite lege, ... glaube ich nicht!“ – Doch der Auferstandene kommt ihm entgegen! „Streck deine Finger aus, sieh meine Hände!“ – Ob Thomas wirklich hingegriffen hat, wissen wir nicht!

Sein Zweifel und seine Neugier sind ihm jedenfalls zum Segen geworden.

Bibelwort: **Johannes 20,19-31**

AUSGELEGT!

Damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Glaube, wie ihn uns das Johannes-Evangelium überliefert, meint nicht, Dinge oder Meinungen für wahr zu halten. Glaube heißt zu vertrauen, dem Leben, der Liebe und der Hoffnung. Das Evangelium stellt uns die Frage: Glaubst du daran, dass eine Liebe, wie Jesus sie gezeigt hat, stärker ist als der Tod? Glaubst du daran, dass der Friede, den Jesus zu Lebzeiten verkündet und gelebt hat, auch über seinen Tod hinaus uns zugesagt ist? Glaubst du, dass die Sache Jesu weitergeht, auch wenn sie am Ende erscheint? Glaubst du, dass es Sinn macht, sich für eine lebenswerte Umwelt einzusetzen, auch wenn die Sache schon verloren erscheint? Glaubst du, dass der Friede den Krieg besiegen kann, auch wenn die Realität vordergründig etwas anderes zeigt? Und bestehst du darauf, nicht einfach abzunicken, was andere dir sagen? Bestehst du darauf, wie es Thomas getan hat, dass du mit Haut und Haaren spüren willst, wie Gott lebendig ist, dich berührt und ergreift?

So kann Glauben ein täglicher Ruf sein: Gott, zeige mir, dass die Liebe stärker ist, damit ich dir und dem Leben vertrauen kann!

Klaus Metzger-Bec



Höre nie auf zu zweifeln. Wenn du keine Zweifel mehr hast, dann nur, weil du auf deinem Weg stehen geblieben bist. Aber achte auf eines: Lass nie zu, dass Zweifel dein Handeln lähmen. Treffe auch dann immer die notwendigen Entscheidungen, wenn du nicht sicher bist, ob deine Entscheidung richtig ist.

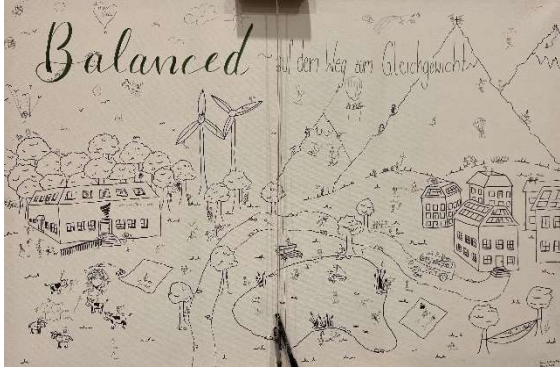
Paulo Coelho



Pfarrleben St. Johann

Besuch beim Musikprojekt vom Schacherhof

Im November machten sich einige Jungscharleiter*innen aus St. Johann auf den Weg nach Böhlerwerk, um die



Premierenaufführung des Musikprojekts „BALANCED – Auf dem Weg zum Gleichgewicht“ vom Jugendhaus Schacherhof zu besuchen, bei dem auch langjährige JS-Menschen aus St. Johann mitwirkten. Bei dieser gelungenen Darbietung flossen Chor, Band und Schauspielteam gut ineinander und bereiteten einen interessanten Abend. Sie begeisterten nicht nur mit dem künstlerischen Können, sondern auch mit einer Botschaft, die zum Nachdenken und Handeln aufforderte.

Adventmarkt

Bereits im Herbst wurden viele unserer Produkte für den Johannser Adventmarkt in liebevoller Handarbeit hergestellt – vom vielfach nachgefragten Kräutersalz, von getrockneten Lorbeerblättern und Apfelchips, gebrannten Mandeln, Früchtepunschsirup, Eierlikör bis zu Häkelsternen, gestrickten Socken und Friedenslichtkerzen war das Angebot wieder sehr vielfältig.

Eine weitere Vorbereitung wurde am Montag, 20. November, getroffen: Fleißige Männer aus den Pfarren Wolfsbach und St. Johann machten sich ans Reisigschneiden und holten gemeinsam unter der Anleitung von P. Benedikt frisches Tannengrün vom Stiftsgarten in Seitenstetten.



Am Wochenende vor dem 1. Adventsonntag schuf daraus eine Schar von 27 jungen und erfahrenen, kreativen Damen ein buntes Sortiment. Adventkränze, Tischzöpfe, Re-

benkränze, Gestecke und weitere adventliche Arrangements konnten bereits in der folgenden Woche vor dem Pfarrhof St. Johann erworben werden.



Unser kleiner, feiner Adventmarkt am Sonntag, 3. Dezember, war wieder eine sehr erfolgreiche Einstimmung in die Adventszeit mit netten Begegnungen, schönen Geschenkideen, guter Unterhaltung und Verpflegung. Fünf externe Aussteller mit Wachs-, Holz-, Filz- und Näharbeiten, Honig und kreativem Schmuck ergänzten das Angebot.



Nachdem sich das Wetter diesmal besonders winterlich zeigte, wurde am Vortag noch fleißig Schnee geschaufelt. Für die Kinder gab es wieder eine nette Betreuung durch die Jungscharleiter*innen.



Die adventliche, musikalische Gestaltung des Ensembles der Johannser Dorfmusik und die wärmenden Getränke vervollständigten das schöne Ambiente in der verschneiten Kulisse.

Nikolausfeier

Am 6. Dezember 2023 war unsere Dorfkirche bei der Nikolausfeier wieder komplett gefüllt. Zahlreiche neugierige Kinder waren mit ihren Eltern oder Großeltern gekommen, um die Geschichte vom heiligen Nikolaus zu hören. Unser Nikolaus, der heuer sogar die Nikolaus-schule besucht hatte, erzählte von dem besonderen Mann aus Myra, der auf wundersame Weise vor ca. 1700 Jahren den Menschen in größter Not geholfen hat. Als Schutzpatron der Kinder verteilte auch er in unserer Feier Geschenke an die Kinder.



Roratemesse

Stimmungsvolles Kerzenlicht erhellte am 2. Adventsamtstag um 6.30 Uhr während der Roratemesse unser Gotteshaus. Zahlreiche Besucher*innen feierten gemeinsam mit Abt Petrus die Hl. Messe, welche von einer bunt gemischten Sänger*innen-Runde unter der musikalischen Leitung von Michaela Wagner gestaltet wurde. Einige Wolfsbacher*innen machten sich auch zu Fuß auf den Weg nach St. Johann. Frischer Bräule und Punsch wärmten danach alle Besucher*innen am Kirchenplatz auf.



Advent in der Dorfkirche

Mit vorweihnachtlichen Klängen verzauberte am Sonntag, 17. Dezember, der Kirchenchor gemeinsam mit der Johannser Dorfmusik unter dem Motto „Leise rieselt der Schnee“ die bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrkirche St. Johann. Die Kinder der Volksschule St. Johann erfreuten mit einem Krippenspiel über die Herbergssuche.

Herbert Pauli rundete mit seinen adventlichen Texten das Zusammenspiel der Mitwirkenden ab. Anschließend ließen die Besucher*innen den Abend bei heißem Glühmost und Kinderpunsch ausklingen.

Kindermette



Im Advent ist immer viel los, so auch bei den Jungscharkindern von St. Johann. Neben den Gruppenstunden beginnt auch das Proben für die alljährliche Kindermette am Nachmittag des Heiligen Abends. Nach einigen Proben im Advent war es dann wieder soweit und die Jungschar verkürzte die Zeit des Wartens auf das Christkind. Bevor es aber losging, durften die musikalischen Kinder noch einige Weihnachtslieder in der Kirche zum Besten geben. Pünktlich um 15 Uhr startete aber dann die von den Jungscharkindern gestaltete Wortgottesfeier. Das am Ende gemeinsam gesungene „Stille Nacht“, mit Sternspritzern in der finsternen Kirche, ließ die schöne Feier ausklingen.

Neue Messgewänder für die Seelsorger in St. Johann

Ein herzliches Vergelt's Gott den edlen Spenderinnen Maria Stocklassa und Rosa Rosenfellner für die neuen Messgewänder. Pater Benedikt Resch nahm die zum Altarbild farblich abgestimmten Kaseln entgegen. Feierlich wurden sie in der Hl. Messe gesegnet. Mögen die schönen Stoffe unseren Seelsorgern Abt Petrus und Pater Benedikt lange Zeit Freude bereiten.



Sternsingen 2024

Wie jedes Jahr sind die Sternsinger*innen nach Weihnachten in ganz Österreich unterwegs. Bei uns in der Pfarre St. Johann waren diesmal an zwei Tagen vier Gruppen mit insgesamt 20 motivierten Kindern auf den Beinen, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen. Dabei wurde für die Dreikönigsaktion gesammelt, die diesmal ihr 70. Jubiläum feierte. Mit den

ersungenen Spenden werden 500 Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt. Dieses Jahr wurden hierbei besonders die Projekte in Guatemala hervorgehoben. Viele Bewohner*innen von St. Johann haben uns wieder die Türen und Herzen geöffnet. Dafür möchten wir ganz besonders Danke sagen.

(Fortsetzung auf Seite 12)

Termine St. Johann

SO	3.3.	10:00	Hl. Messe mit Erstkommunionvorstellung
SO	10.3.	10:00	Jägermesse
SO	17.3.	10:00	Hl. Messe mit Kinderkreuzweg
SA	23.3.	ab 8:00	Friedhofsreinigung und Kirchenputz
SO	24.3.	10:00	Palmsonntag mit Jungschar-Bausteinaktion
SO	24.3.	13:30	Kreuzwegandacht
DO	28.3.	19:00	Gründonnerstag
FR	29.3.	19:00	Karfreitag
SA	30.3.	15:00	Karsamstag, Kinderosterandacht
SA	30.3.	20:00	Karsamstag, Auferstehungsfeier
SO	31.3.	10:00	Ostersonntag
MO	1.4.	8:30	Ostermontag
SO	7.4.	8:30	Hl. Messe
SA	13.4.	9:00	Firmung in Wolfsbach
SO	14.4.	8:30	Hl. Messe
SO	21.4.	8:30	Hl. Messe
SO	28.4.	8:30	Hl. Messe
SO	28.4.	9:30	Erstkommunion
SO	5.5.	10:00	FF-Messe
SO	5.5.	19:00	Maiandacht bei Fam. Bruckschwaiger („Hundsorfer Kapelle“, gemeinsam mit Wolfsbach)
MO	6.5.	8:00	Bittprozession mit Hl. Messe
MI	8.5.	19:00	Bittprozession mit Hl. Messe
DO	9.5.	10:00	Christi Himmelfahrt
SO	12.5.	10:00	Familienmesse
MI	15.5.	19:00	Maiandacht bei Fam. Punzhuber („Schaufler Kapelle“)
SO	19.5.	10:00	Pfingstsonntag
MO	20.5.	10:00	Pfingstmontag
MI	22.5.	19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
SO	26.5.	10:00	Hl. Messe
DO	30.5.	10:00	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
SO	2.6.	8:30	Hl. Messe
SO	2.6.	10:00	Wallfahrt nach Krenstetten (gemeinsam mit Wolfsbach)
SO	9.6.	8:30	Hl. Messe
SO	16.6.	8:30	Hl. Messe
SO	23.6.	8:30	Hl. Messe
SO	30.6.	8:30	Patrozinium, Dorfkirtag
SO	Juli	10:00	Hl. Messe
SO, 28.7.- FR, 2.8.			Jungscharlager in Helfenberg (OÖ)
SO	4.8.	10:00	Hl. Messe (gestaltet von der Jungschar), anschließend Pfarrfest
SO	August	10:00	Hl. Messe
DO	15.8.	10:00	Mariä Himmelfahrt

Termine Wolfsbach

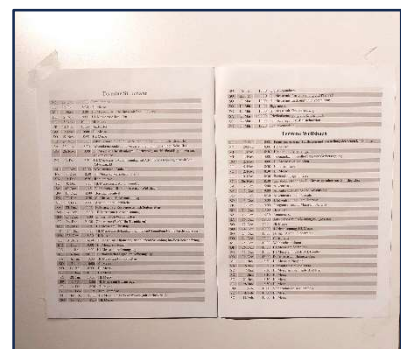
SA	2.3.	19:00	Vorabendmesse
SO	3.3.	8:30	Hl. Messe
SO	3.3.	13:30	Kreuzwegandacht
SA	9.3.	19:00	Vorabendmesse
SO	10.3.	8:30	Messe für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder des ÖKB
SO	10.3.	13:30	Kreuzwegandacht (gestaltet von den Firmlingen)
SA	16.3.	13:00	Tag der Senioren: Beichtgelegenheit
SA	16.3.	14:00	Tag der Senioren: Hl. Messe mit Krankensalbung in der Kirche
SA	16.3.	19:00	Vorabendmesse
SO	17.3.	8:30	Erstkommunion-Vorstellungsmesse
SO	17.3.	13:30	Kreuzwegandacht
SA	23.3.	19:00	Vorabendmesse
SO	24.3.	8:30	Palmsonntag: Palmweihe am Marktplatz, anschließend Hl. Messe
SO	24.3.	13:30	Kreuzwegandacht
DO	28.3.	19:00	Gründonnerstag: Abendmahlmesse und Ölbergandacht
FR	29.3.	15:00	Karfreitagsliturgie
SA	30.3.	20:00	Osternachtfeier
SO	31.3.	8:30	Ostersonntag: Osterhochamt
MO	1.4.	10:00	Ostermontag: Hl. Messe
SA	6.4.	19:00	Vorabendmesse
SO	7.4.	8:30	Hl. Messe in der Pfarrkirche
SO	7.4.	10:00	Musikfest: Hl. Messe in der Festhalle
SA	13.4.	9:00	Pfarrfirmung
SA	13.4.	19:00	Vorabendmesse
SO	14.4.	10:00	Hl. Messe
SA	20.4.	19:00	Vorabendmesse
SO	21.4.	10:00	Hl. Messe
SA	27.4.	19:00	Vorabendmesse
SO	28.4.	10:00	Hl. Messe
SA	4.5.	19:00	Florianimesse, gestaltet von der Blasmusik
SO	5.5.	8:30	Hl. Messe
SO	5.5.	19:00	Maiandacht bei der Hundsdorfer Kapelle (gemeinsam mit St. Johann)
MO	6.5.	18:30	Bittprozession, anschließend Hl. Messe
DI	7.5.	18:30	Bittprozession, anschließend Hl. Messe
MI	8.5.	18:30	Bittprozession, anschließend Hl. Messe
DO	9.5.	8:30	Christi Himmelfahrt: Hl. Messe
DO	9.5.	10:00	Erstkommunion
SA	11.5.	19:00	Vorabendmesse
SO	12.5.	8:30	Hl. Messe zum Kirchweihfest (Kirtag)
SA	18.5.	19:00	Vorabendmesse
SO	19.5.	8:30	Hochamt am Pfingstsonntag

MO	20.5.	8:30	Hl. Messe am Pfingstmontag
SA	25.5.	19:00	Vorabendmesse
SO	26.5.	8:30	Dreifaltigkeitssonntag: Hl. Messe
DO	30.5.	8:30	Fronleichnam: Festmesse, anschließend Fronleichnamsprozession
SA	1.6.	19:00	Vorabendmesse
SO	2.6.	8:15	Abmarsch zur Wallfahrt nach Krenstetten, Messe um 10:00
SA	8.6.	19:00	Vorabendmesse
SO	9.6.	10:00	Familienmesse
SA	15.6.	19:00	Vorabendmesse
SO	16.6.	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium Hl. Vitus
SA	22.6.	19:00	Vorabendmesse
SO	23.6.	10:00	Hl. Messe
SA	29.6.	19:00	Vorabendmesse
SO	30.6.	10:00	Hl. Messe
SA	Juli	19:00	Vorabendmesse
SO	Juli	8:30	Hl. Messe
SA	August	19:00	Vorabendmesse
SO	August	8:30	Hl. Messe
DO	15.8.	8:30	Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt
SO	18.8.	8:30	Dankgottesdienst mit Ehejubilaren

Terminliste zum Rauslösen

Die Terminlisten auf den Seiten in der Mitte des Pfarrbriefs können gerne herausgelöst werden, um sie dann z.B. an eine Notizwand oder Kastentür zu heften.

Mit dem A4-Format für St. Johann und dem A3-Format für Wolfsbach behält man im Kirchenjahr den Überblick.



(Fortsetzung von Seite 8) Am 6. Jänner waren die König*innen dann traditionell bei der Dreikönigsmesse dabei, bei der das großartige Spendenergebnis präsentiert wurde. Als Dankeschön fürs Mitmachen wurden die fleißigen König*innen und Begleiter*innen von der Katholischen

Jungschar der Diözese St. Pölten zum Sternsinger-Dankekinos eingeladen. Somit machten wir uns gemeinsam am dritten Samstag im Jänner auf den Weg nach Waidhofen/Ybbs, um uns den warmherzigen Film „Rocca verändert die Welt“ im Kino anzuschauen.



Cäcilien-Medaille für Frau Gertraud Sindhuber

Traudi Sindhuber, unserem Unikat an der Orgel, durfte Pater Benedikt am Sonntag, 21. Jänner, die Cäcilien-Medaille in GOLD überreichen. Seit ihren Jugendjahren hat Traudi viele freudige und traurige Ereignisse sowie unzählige Sonntagsmessen begleitet. Mit ihrem Sinn für Humor ist die lustige Johannserin aus dem Gemeindegebiet Schadau eine große Stütze in unserer Pfarrgemeinde. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen musikalischen Dienst in unserer Pfarrkirche!

Im Bild: Johann Lahmer (PGR), Traudi Sindhuber, P. Benedikt



Gemeinsames Pfarrleben St. Johann-Wolfsbach

Kripperlroas nach St. Peter in der Au am Fest der Taufe des Herrn

Die diesjährige Kripperlroas führte bei winterlichem Wetter die beiden Pfarren Wolfsbach und St. Johann am Sonntag, 7. Jänner, zur Krippe nach St. Peter in der Au.

Um 13 Uhr machten sich die Wolfsbacher*innen mit Pater Benedikt auf den Weg. Bei der Labstelle Lichtenberger-Fellner verwöhnte die Familie mit warmen Getränken, einem Schnapserl und süßen Köstlichkeiten die Wandergruppe.

Auch die Johannser*innen waren, begleitet von Abt Petrus, nach St. Peter in der Au über die Fröschl Kapelle unterwegs.

Pünktlich um 15 Uhr kamen beide Pfarren am Ziel an. Mesner Richard Tanzer begrüßte die beiden Wandergruppen sowie mit dem Auto angereiste Personen.

Er informierte über den Bau, die Innenausstattung und die Krippe der Kirche. Weiters berichtete er über die Kirchenrenovierung, die im Vorjahr mit der Sanierung des Turmhelms begonnen wurde und heuer mit der Erneuerung des Kirchendachs und der Turmkreuzsteckung fortgesetzt wird. Wie er betonte, stellen diese Renovierungsmaßnahmen für die Pfarre eine große Herausforderung dar.

Nach seinen interessanten Ausführungen wurde eine Andacht abgehalten, bei der Pater Florian dankenswerterweise mit seinem wunderbaren Orgelspiel erfreute. Zum Ausklang gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Schoißengeyr-Theurezbacher.



Aus St. Johann schlossen sich 15 Personen der Wandergruppe an. Ca. 25 kamen mit dem Auto nach.



Bei winterlichen Verhältnissen kam auch die Gruppe aus Wolfsbach gut am Ziel an.

Pfarrleben 2023 in Zahlen

Wolfsbach		St. Johann	
21	Taufen	11	Taufen
33	Erstkommunionen	11	Erstkommunionen
19	Firmungen	7	Firmungen
8	Trauungen	0	Trauungen
22	Begräbnisse	4	Begräbnisse
13	Austritte	2	Austritte

Pfarrleben Wolfsbach

Familienmessen und Kindermesse

Das Familienmessteam gestaltete am 22. Oktober, dem Weltmissionssonntag, und am 1. Adventssonntag jeweils eine Familienmesse. Im Oktober luden wir erstmals die Täuflinge des laufenden Jahres ein, mit uns zu feiern. Die Kinder sind immer mit voller Begeisterung dabei und auch zu den Proben kommen immer viele Singfreudige. Bei der Kindermesse platzte die

Kirche fast aus ihren Nähten, so viele folgten der Einladung und erfreuten sich an den vielen Kindern, die mit leuchtenden Augen dabei waren. Heuer wurden wir von den Jungscharleiterinnen unterstützt.

Danke an alle, die uns beim Musizieren, Singen, Lesen und Beten unterstützen.



Red Wednesday – 15. November

Mit dem „Red Wednesday“ (15. November) wurde auch im Jahr 2023 weltweit auf das Schicksal von Millionen verfolgter, unterdrückter und bedrohter Christ*innen aufmerksam gemacht. In vielen Ländern wurden rund um diesen Tag wieder hunderte berühmte Kathedralen, Kirchen und öffentliche Gebäude blutrot angestrahlt. Auch unsere Pfarrkirche war vom 15. bis 19. November rot beleuchtet.



Sportunionsmesse am Christkönigssonntag

Am Christkönigssonntag (26. November) feierte die Sportunion Wolfsbach eine Messe für ihre verstorbenen Mitglieder. Unter der Leitung von Johanna Fellner umrahmte ein Chor – zusammengesetzt aus Mitgliedern aller acht Sektionen der Sportunion – die Messfeier musikalisch. Zahlreiche Unions-

mitglieder nahmen am Gottesdienst in der Pfarrkirche teil, insgesamt war es ein gelungenes Fest, eine gelebte Gemeinschaft zur Ehre Gottes und im Andenken an die verstorbenen Unionsmitglieder.



Adventmarkt – Pfarrkaffee Musikalische Feierstunde im Advent

Auch im Jahr 2023 veranstaltete die Katholische Frauenbewegung wieder einen Adventmarkt mit Pfarrkaffee im Gemeindezentrum. Rund 50 Personen halfen bei der Vorbereitung und Durchführung mit. Schon am Montag, dem 20. November, holte eine Gruppe von Männern mit Pater Benedikt Tannenreisig aus dem Stiftsgarten in Seitenstetten. Am Mittwoch, dem 22. November, begannen die Frauen im Bauhof der Marktgemeinde mit dem Binden von Türkränzen und dem Herstellen von Advent- und Weihnachtsgestecken. Von Montag, dem 27. bis Mittwoch, dem 29. November wurde die Arbeit fortgesetzt. Insgesamt

wurden 300 Adventkränze, Türkränze und Gestecke hergestellt, die von Pater Severin am Mittwoch nach der Frühmesse gesegnet wurden. Anschließend begann man bereits mit dem Verkauf. Am Dienstag, dem 28. November besuchte eine Gruppe interessierter Kindergartenkinder die fleißigen Frauen im Gemeindebauhof. Dabei überraschten sie diese mit frischem Gebäck, das am Morgen im Kindergarten gebacken wurde.

Der Adventmarkt mit Pfarrkaffee wurde am Samstag und Sonntag des ersten Adventwochenendes abgehalten, wo neben köstlichen Keksen und Mehlspeisen auch

wahre Kunstwerke in Form von Lebkuchenhäuschen angeboten wurden. Die Katholische Frauenbewegung konnte sich über zahlreiche Besucher und ein gutes Ergebnis, das wiederum für pfarrliche Zwecke zur Verfügung stehen wird, freuen. Auch das Kinderspital in Bethlehem wurde mit einer Spende unterstützt.



In der Pfarrkirche fand am Abend vor dem ersten Adventsonntag eine „Musikalische Feierstunde“ statt. Der Abend wurde von einem Posaunenquartett, dem Lehrer4G'sang, der ZiachSoatn-Musi, einem Quartett des Männergesangsvereins,

dem Kirchenchor und Emma Wagner an der Orgel sehr stimmungsvoll gestaltet.



Gertrude Rosenfellner trug zu Herzen gehende selbst verfasste Texte vor. Zum Abschluss segnete Abt Petrus die Adventkränze. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei allen gesagt, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Adventmarktes und des Pfarrkaffees mitgeholfen und die bei der Musikalischen Feierstunde in der Kirche mitgewirkt haben. Ein ganz besonderer Dank gebührt unserer Frauenbewegung unter der Leitung von Johanna Eder für ihr großartiges Engagement.

12 Sternsingergruppen überbrachten Weihnachtsbotschaft



In unserer Pfarre waren heuer 45 Kinder mit ihren Begleiter*innen und eine Gruppe Erwachsener, die Abt Petrus als Sternträger anführte, als Sternsinger*innen unterwegs.

Sie alle waren sehr motiviert, gut vorbereitet und mit voller Begeisterung dabei. Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt allen, die bei

der Organisation und Durchführung der Dreikönigsaktion mitgeholfen haben, allen Begleiter*innen, den Familien, die zum Mittagessen eingeladen haben, allen Spender*innen und nicht zuletzt allen, die als Sternsinger unterwegs waren.



Aktivitäten mit den Ministrantinnen und Ministranten

Die Ministrant*innen hatten neben ihrem Dienst bei den heiligen Messen mit den Ministrantenstunden ein begleitendes Rahmenprogramm. Im Herbst gab es einen Ausflug nach Seitenstetten, bei dem Stiftsmesner und Küchenchef Frater David eine Führung durch die prunkvolle Sakristei gab und in der Schatzkammer die Kostbarkeiten des Stiftes enthüllte. Auf packende Art und Weise und mit einer Portion feinem Humor legte er eindrucksvoll dar, welche Messgewänder bei besonderen Anlässen getragen werden und welche klare Ordnung dabei eingehalten wird.



Auch am Tag vor dem Heiligen Abend kamen die Ministrant*innen zusammen, um sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Traditionell wurde in der Kirche die Krippe mit den Krippenfiguren bestückt. Im Anschluss traf die Schar der Ministrant*innen im Pfarrhof zu einer Weihnachtsfeier mit Kinderpunsch und Keksen zusammen. Von Abt Petrus gab es zudem noch ein kleines Weihnachtsgeschenk, über das sich die Kinder freuen durften.

Sechs neue Ministrantinnen und Ministranten

Seit Oktober darf sich die Pfarre über sechs neue Ministrant*innen freuen. Michael Brunmayr, Matthias Kammerhofer, Josefine Lichtenberger, Johannes Böll, Judith Bauer und Sarah Sturm (im Foto von links) vergrößern seitdem die Gruppe auf 27 Ministrant*innen. Die Pfarre bedankt sich bei den sechs Neuen für ihre Bereitschaft und wünscht ihnen viel Freude an diesem Dienst.



Der Kirchenchor begeistert und lässt sich begeistern

Mit dem Konzert zum 1200-jährigen Jubiläum der Pfarren Aschbach und Wolfsbach im September des vergangenen Jahres erlebte der Kirchenchor gemeinsam mit dem Kirchenchor aus Aschbach einen besonderen Höhepunkt. Die dort aufgeführte Messe in B-Dur (D 324) von Franz Schubert wurde vom Wolfsbacher Kirchenchor mit den Solist*innen Edith Kaltenböck (Sopran), Birgit Wagner (Alt), dem Neuseeländer Zachary McCulloch (Tenor) und Michael Wagner (Bass) sowie einem bestens besetzten Orchester noch einmal als Weihnachtshochamt eindrucksvoll vorgelesen. Den ersten Höhepunkt im neuen Kalenderjahr markierte die Pastoralmesse in G-Dur (op. 24) von Karl Kemper mit Soli von Edith Kaltenböck (Sopran), Birgit Wagner (Alt), Engelbert Halbmayr (Tenor) und Josef Berndl (Bass).

Neben dem aktiven Singen schlossen sich 14 Mitglieder des Kirchenchores im Februar auch einer gemeinsamen Opernfahrt ins Musiktheater Linz an. Die Wahl fiel nicht zufällig auf die Vorstellung von Gioachino Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“, spielte doch Bassist Michael Wagner als Doktor Bartolo eine der Hauptrollen in diesem Stück und beeindruckte die Chormitglieder neben der gesanglichen Leistung auch mit einem außergewöhnlichen schauspielerischen Auftritt.



Nach dem Abstecher in die Welt der Oper stehen für den Chor bereits die Vorbereitungen für Ostern an. Als Osterhochamt wird heuer die anspruchsvolle Krönungsmesse in C-Dur (KV 317) von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Auch dann wird der Chor unter der Leitung von Karl Aichberger wieder bemüht sein, das österliche Hochfest mit Chor und Orchester würdig zu begleiten.

Der Kirchenchor lädt ein zum
Hochamt am Ostersonntag
31. März, 8:30 Uhr

Zur Aufführung kommt
die Messe in C-Dur („Krönungsmesse“)
von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Chor ist eine lebendige Gruppe, die sich stets über Zuwachs freut. Alle Sänger*innen mit Interesse an Kirchenmusik sind herzlich eingeladen, ihr Interesse bei Karl Aichberger (0650 646 54 75) oder anderen Chormitgliedern bekanntzugeben.

Pia Schüttlohr



Der, der am Kreuz sein Leben für die Schafe gab: er ist der Gute Hirte. Er geht uns voran auf die Weide ewigen Lebens.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt St. Vitus in
Wolfsbach
Röm.-kath. Pfarramt St. Johann

DVR-0029874 (11422)
Redaktion: Abt Mag. Petrus
Pilsinger, Abt Laurentius Straße 3,
3354 Wolfsbach
Druckservice:
www.Graphik4You.at

www.pfarre-wolfsbach.at

www.stiftspfarraren.at/stjohann

Handy: Pfarrer Abt Petrus –
0676/826653238

E-Mail: wolfsbach@dsp.at und
st.johannengstetten@dsp.at

Redaktionsteam:
Abt Petrus Pilsinger
Verena Krieger
Birgit Sengseis
Martin Mayrhofer
Josef Tanzer
Markus Wagner
Thomas Wagner

Gottesdienstordnung – Wolfsbach

Samstag	19:00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag Feiertag	<u>2024</u> März, Mai, Juli, August, Oktober 8:30 Uhr: Hl. Messe April, Juni, September 10:00 Uhr: Hl. Messe
Mittwoch	7:30 Uhr: Rosenkranz 8:00 Uhr: Hl. Messe
Donnerstag	18:30 Uhr: Rosenkranz 19:00 Uhr: Hl. Messe Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18:30 Uhr: Eucharistische Anbetung um Priester- und Ordensberufe

Gottesdienstordnung – St. Johann

Freitag	8:00 Uhr: Hl. Messe
Sonntag Feiertag	2024: März, Mai, Juli, August, Oktober 10:00 Uhr: Hl. Messe April, Juni, September 8:30 Uhr: Hl. Messe

